

## Projekt Brenner-Nordzulauf im gemeinsamen Planungsraum Trassenauswahlverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

### PROTOKOLL

---

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| Thema:                          | <b>4. Sitzung des Gemeindeforums Süd 1</b>   |
| Datum und Uhrzeit:              | 15.03.2016, 19:00 - 20:15 Uhr  |
| Ort:                            | Sitzungssaal Gemeinde Kiefersfelden  |
| TeilnehmerInnen<br>(ohne Titel) | Josef Hörl (GR, Gemeinde Ebbs)<br>Josef Wagner (Ortsvorsteher Morsbach, Gemeinde Kufstein)<br>Thomas Bodner (Vertreter der Wirtschaft, Kufstein)<br>Andreas Ehrenstrasser (Bürgermeister, Gemeinde Langkampfen)<br>Georg Anker (GR, Gemeinde Langkampfen)<br>Günther Dunkl (Vertreter der Vereinigung „Kampf dem Lärm“, Gemeinde Langkampfen)<br>Torsten Gruber (DB Netz AG)<br>Susanne Müller (DB Netz AG)<br>Michael-Ernst Schmidt (DB AG)<br>Peter Hofer (ÖBB-Infrastruktur AG)<br>Martin Pellizzari (ÖBB-Infrastruktur AG)<br>Stephan Tischler (ETW)<br>Sabine Volgger (wikopreventk)<br>Marina Unterberger (wikopreventk)<br>Christoph Weigl (IPBN) |

---

#### Agenda:

1. Begrüßung und Einleitung
2. Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung
  - 2.1. Rückmeldungen zur Exkursion am 16.02.2016
3. Kriterienkatalog
  - 3.1. Berichtigung
  - 3.2. Präzisierung
4. Information zum Ablauf der Gewichtung
  - 4.1. Fragen & Antworten
  - 4.2. Informationen zum Ablauf
5. Betriebsprogramm Bemessungsfall
6. Ausblick auf 2. Planungsphase
7. Nächste Termine
8. Abschluss

## 1. Begrüßung und Einleitung (Peter Hofer)

Den Foren-Teilnehmern werden zu Beginn der Sitzung die Gewichtungsbögen ausgehändigt. Die Gewichtungsbögen für jene Teilnehmer, die an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können, werden stellvertretend an den Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde mit der Bitte um Weitergabe übergeben.

Peter Hofer begrüßt die Foren-Teilnehmer zur vierten und damit zur letzten Sitzung der ersten Phase und gratuliert den österreichischen Bürgermeistern zur Wiederwahl. Er stellt als Vertreter des Streckenplaners den Gesamtprojektleiter der Ingenieurgemeinschaft IPBN Christof Weigl vor, der als Beobachter der Sitzung beiwohnen wird. Die Moderation leitet daraufhin in die Sitzung ein und erläutert den Ablauf.

Als Sitzungsunterlage liegt ein Ausdruck der Präsentation und der ergänzte Kriterienkatalog (Version 13, 13.03.2016) vor.

Änderungen der Mitglieder aufgrund der Gemeinderatswahlen in Tirol: Bernhard Erwin wird zukünftig durch einen neuen Forums-Teilnehmer der Gemeinde Langkampfen ersetzt; die Nominierung erfolgt demnächst. Georg Anker wird in Zukunft anstatt Martin Hintner am Forum teilnehmen.

## 2. Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung (Sabine Volgger)

Es gibt keine schriftlichen Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung.

Die Protokolle der ersten und der zweiten Sitzungsrunde sind bereits auf der Homepage [www.brennernordzulauf.eu](http://www.brennernordzulauf.eu) abrufbar, die Protokolle der dritten Runde folgen.

### 2.1 Rückmeldungen zur Exkursion am 16.02.2016 (Martin Pellizzari)

Sinngemäße Wiedergabe der Rückmeldungen der Foren-TeilnehmerInnen:

- Die Exkursion war sehr interessant. Die Gestaltung der Verknüpfungsstelle ist sehr schön, gleichzeitig ist sehr imposant, welche Technik hinter dem Bauwerk steckt.

#### Ersatztermin für die Exkursion:

Dienstag, 05. April, 13.00 Uhr

Treffpunkt Bahnhof Jenbach

Einladung erfolgt via Mail über die Moderationsadresse; die Foren-TeilnehmerInnen werden gebeten, sich auch unter dieser anzumelden.

Aufgrund des regen Interesses wird es gegebenenfalls auch im Herbst noch einen weiteren Termin für die Exkursion geben.

## 3. Kriterienkatalog (Stephan Tischler)

*Siehe Folien 4 bis 6 der beiliegenden Präsentation.*

Obwohl der Kriterienkatalog bereits finalisiert und auch von allen Foren-Teilnehmer in den Sitzungen der dritten Runde legitimiert worden war, sind auf Basis der Diskussion mit dem Streckenplaner noch eine Berichtigung bei den Indikatoren des Teilkriteriums 1-1-2 *Anpassung*

anderer technischer Infrastrukturen sowie eine Präzisierung beim Ziel des Teilkriteriums 2-9-2 Sachgüter notwendig.

### 3.1 Berichtigung

*Siehe Folie 5 der beiliegenden Präsentation.*

### 3.2 Präzisierung

*Siehe Folie 6 der beiliegenden Präsentation.*

Hier wurde das ursprüngliche Ziel „Existenzsicherung“ jetzt weiter gefasst und mit „Sicherstellung der üblichen Verwertbarkeit inkl. Existenzsicherung“ beschrieben.

Dies deshalb, weil bei der „Sicherstellung der üblichen Verwertbarkeit“ der Indikator nicht erst wirksam wird, wenn beispielsweise die Existenz eines landwirtschaftlichen Betriebes gefährdet ist, sondern bereits dann, wenn ein Feld nicht mehr wie üblich bewirtschaftet werden kann und der Landwirt etwa einen Umweg von mehreren Kilometern fahren muss, um das Feld zu erreichen. Der erhöhte Aufwand schlägt sich im Zielerfüllungsgrad nieder.

Ein anderes Beispiel, ein Gasthof mit einem Gastgarten, der aufgrund des Bauvorhabens nicht mehr benutzt werden kann: Zwar ist der Wirt deshalb nicht in seiner Existenz als Wirt gefährdet, aber die Nichtbenutzbarkeit des Gastgartens wirkt sich negativ auf sein Geschäft aus.

Die Existenzgefährdung stellt somit die höchste negative Stufe bei der üblichen Verwertbarkeit dar.

Der ergänzte Kriterienkatalog wird von den Teilnehmern akzeptiert.

## 4. Informationen zum Ablauf der Gewichtung

*Siehe Folie 7 bis 10 der beiliegenden Präsentation.*

### 4.1 Fragen & Antworten (Stephan Tischler)

*Siehe Folien 8 und 9 der beiliegenden Präsentation.*

### 4.2 Informationen zum Ablauf (Stephan Tischler & Peter Hofer)

*Siehe Folie 10 der beiliegenden Präsentation.*

Peter Hofer bittet das Gemeindeforum Süd 1 um Einverständnis, dass wikopreventk die Gewichtungsbögen bis zum Öffnen der Kuverts ungeöffnet verwahren wird. Das Gemeindeforum Süd 1 ist einverstanden.

Stephan Tischler erläutert die weitere Vorgehensweise:

- Die Gewichtungsbögen sind mit Datum und Unterschrift zu versehen und bis 25. April 2016 in den vorfrankierten Kuverts per Post an wikopreventk zu schicken.
- Allfällige interne Konsultationen bleiben den Foren-TeilnehmerInnen überlassen, bei Fragen können sich jedoch die TeilnehmerInnen jederzeit über die Moderationsadresse an Stephan Tischler und/oder Horst Wessiak wenden.
- Die Kuverts bleiben verschlossen, bis die Bewertungen der Trassenvarianten durch den Streckenplaner vorliegen (voraussichtlich Mitte 2018).

- Mit dem Versand der Gewichtungsbögen endet die Phase I im gemeinsamen Planungsraum.

ETW wird erst wieder eine aktive Rolle spielen, wenn die durch den Streckenplaner bewerteten Trassen vorliegen und die Gewichtungen geöffnet werden.

Die Moderation bedankt sich abschließend bei den beiden Experten Horst Wessiak und Stephan Tischler für ihre fachliche Begleitung und Unterstützung in den vergangenen Runden. Stephan Tischler und/oder Horst Wessiak sind ab der kommenden Runde je nach Bedarf als Beobachter bei einzelnen Forenterminen anwesend.

## 5. Betriebsprogramm Bemessungsfall (Torsten Gruber)

*Siehe Folien 11 bis 14 der beiliegenden Präsentation*

Anmerkung zu Folie 14:

Die Zugzahlen beziehen sich auf den gemeinsamen Planungsraum. Die Zugzahlen für den erweiterten Planungsraum sind noch offen, weil die Ergebnisse der Korridorstudie noch nicht vorliegen. Die Studie wird parallel zur Streckenplanung im gemeinsamen Planungsraum erarbeitet. Ergebnisse werden Ende 2016 erwartet.

### Diskussion:

- Wie kommen die hohen Zugzahlen zustande?
  - Die Zahl 400 Züge/Tag wurde vom Lenkungskreis als Bemessungsgrundlage für den Planungsauftrag des Trassenauswahlverfahrens festgelegt.
- Gibt es hierzu keine Diskussion über die Bedarfsdeckung?
  - Die Zahl 400 wird als Bemessungsfall angenommen; ob sich die Zugzahlen tatsächlich in diese Richtung entwickeln, kann vom Forum nicht beeinflusst werden, sondern hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung und von politischen Entscheidungen ab.
- Laut Presse-Information stehen die Mittel für die Umsetzung rasch zur Verfügung. Wenn aber nun in Deutschland eine Diskussion darüber beginnt, ob es überhaupt einen Bedarf für den Streckenausbau gibt, hat das dann Auswirkungen auf die Mittelfreimachung in Österreich?
  - Die DB ist für die Vorplanung/das Trassenauswahlverfahren des Brenner-Nordzulaufs beauftragt. Für die weiteren Schritte nach Abschluss des Trassenauswahlverfahrens, d.h. für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie für den Bau der Strecke braucht es in Deutschland einen erneuten politischen Auftrag. Im Planfeststellungsverfahren wird mit den tatsächlichen Prognosezahlen gearbeitet.
  - Die Nutzung des Brenner Basis-Tunnels ist auch sehr langfristig ausgelegt, hinsichtlich der konstruktiven Betonbauteile sogar in der Größenordnung von 200 Jahre. Diese Dimension gilt es für politische Entscheidungen auch in Deutschland zu berücksichtigen.
  - Die Projektleitung DB/ÖBB geht von einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Projektes aus.

- Wenn Deutschland den Bedarf in Frage stellt, kann dann ein Domino-Effekt eintreten, sodass auch in Österreich der Ausbau nicht erfolgen würde?
  - Die ÖBB und auch die DB gehen davon aus, dass die Strecke ausgebaut wird.
- Es besteht aber eine latente Gefahr, dass der Ausbau nur bis Schaftenau erfolgt und Deutschland sich dann vom Ausbau distanziert.
  - Die nächsten Planungsschritte für den Ausbau sind im österreichischen Rahmenplan 2016-2021 vorgesehen. Es gibt eine Mittelbedeckung für die Grundsatzgenehmigung des Abschnittes Schaftenau – Kundl. Ähnlich verhält es sich auch in Deutschland.
- Gilt für die gesamte Strecke, von Schaftenau – Kundl bis über den Brenner, dasselbe Betriebsprogramm?
  - Die gemeinsame Planung von ÖBB und DB ist symbolisch dafür, dass es auch ein gemeinsames Betriebsprogramm geben soll.
  - Die Entwicklung des Streckenausbaus erfolgt schrittweise, immer einer gemeinsamen Vision folgend. Der abschnittsweise Ausbau der Hochleistungsstrecke entwickelt eine Sogwirkung auf andere Abschnitte. Denn jene Gemeinden, die hoch belastet sind, wollen eine Entlastung. Eine Form der Entlastung wäre freilich das sektorale Fahrverbot, welches sich wiederum auf die Zugzahlen auswirken würde. Aber auch die Technik macht zusehends Fortschritte.
- War Herr Weigl von IPBN bei der Strecke Schaftenau – Kundl in die Planung miteinbezogen?
  - Ja.
- **Ausblick auf die 2. Phase (Susanne Müller)**

*Siehe Folien 15 und 16 der beiliegenden Präsentation.*

Es gab eine intensive Zusammenarbeit mit dem Streckenplaner in den letzten Wochen. Derzeit läuft die Grundlagendatenerhebung. In der nächsten Forenrunde im April wird der Streckenplaner darauf aufbauend die Raumwiderstände vorstellen. Raumwiderstände sind beispielsweise Naturschutzgebiete, Siedlungen oder Trinkwasserschutzgebiete, welche in Raumwiderstandskarten dargestellt werden. Aufgrund dieses Apriltermins und der schriftlichen Kontaktaufnahme des Streckenplaners bei den Gemeinden erscheint derzeit ein Besuch des Streckenplaners in den Gemeinden, wie er in der dritten Runde angekündigt war, noch nicht erforderlich. Der Streckenplaner wird nämlich darüber hinaus in den nächstfolgenden Forenrunden den Foren-TeilnehmerInnen seine Zwischenergebnisse präsentieren und diese zur Diskussion stellen.

Christof Weigl berichtet, dass die Grundlagendatenerhebung gestartet ist und der Rücklauf aus den Gemeinden sehr gut sei. Die Daten werden in ein eigenes Datenverarbeitungsprogramm (Geographisches Informationssystem – kurz „GIS“ genannt) eingegeben. Vorerst reichen gröbere Daten, um mit der Planung beginnen zu können. Sollten aus einer Gemeinde detailliertere Rückmeldungen gebraucht werden, meldet sich der Streckenplaner direkt bei der jeweiligen Gemeinde. Auch ist ein Nachreichen von Daten jederzeit möglich, diese werden in der Planung dann auch berücksichtigt.

Darauf aufbauend werden dann die ersten Vorschläge für mögliche Trassenkorridore erstellt; diese werden in den Foren präsentiert und zur Diskussion gestellt. Anregungen und Ideen aus den Foren.

Derzeit werden die Raumwiderstände ermittelt und in einer Raumwiderstandskarte dargestellt. Beim nächsten Termin im April wird diese Raumwiderstandskarte vorgestellt, allerdings muss vorweg genommen werden, dass es sich bei dieser Karte noch nicht um eine finale Version handeln wird.

#### **Diskussion:**

- Gibt es noch eine Möglichkeit, dass die Verknüpfungsstelle nicht in Schaftenau gebaut wird?
  - Die Trassenfindung in Langkampfen ist abgeschlossen; gemäß dieser liegt die Verknüpfungsstelle in Schaftenau. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Verknüpfungsstelle woanders zu liegen kommt.
- Dass es hier noch zu großen Veränderungen kommt, ist ausgeschlossen?
  - Die Lage der Verknüpfungsstelle betreffend, ja.
- Der Streckenplaner möge in die Gemeinde Langkampfen kommen, um sich die Gegebenheiten und Besonderheiten vor Ort anzusehen.
  - Der Streckenplaner kommt jedenfalls persönlich in die Gemeinden, allerdings zu einem späteren Planungszeitpunkt. Vorerst gilt es, die Daten für die Raumwiderstände zu sammeln und in einer Raumwiderstandskarte zu darstellen. Für die Details der Planungen kommt der Streckenplaner dann in die Gemeinden.

#### **Die kommende fünfte Runde findet statt am:**

Dienstag, den 26.04.2016, um 18.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Kiefersfelden (noch zu klären)

#### **Die sechste Forenrunde findet statt am:**

Dienstag, den 26.07.2016 um 18.00 Uhr, Ort wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

### **6. Nächste Termine (Peter Hofer)**

*Siehe Folien 17 und 18 der beiliegenden Präsentation.*

### **7. Abschluss (Susanne Müller)**

Susanne Müller bedankt sich bei den Teilnehmern für die konstruktive Zusammenarbeit in Phase I und ist zuversichtlich für die Phase II. Sie bedankt sich ein weiteres Mal bei den Experten von ETW und heißt den Streckenplaner für die Planungen zum Brenner Nordzulauf willkommen.

---

Zusammengestellt am 25.03. 2016

*Marina Unterberger*

## Anlagen:

- Präsentation GF Süd 1 vom 15.03.2016
- Anwesenheitsliste
- Kriterienkatalog (Version 14, Stand 20.03.2016)






**GEMEINDEFORUM SÜD1**  
15.3.2016, GEMEINDE KIEFERSFELDEN





**BRENNER-NORDZULAUF**  
GEMEINSAMER PLANUNGSRAUM

Von der Europäischen Union kofinanziert  
Transmissibles Vorkonzept (TKV)



BRENNER-NORDZULAUF  
GEMEINSAMER PLANUNGSRAUM


## Gemeindeforum

### Tagesordnung 4. Sitzung

- ❖ **Begrüßung**
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung
- ❖ Kriterienkatalog
- ❖ Informationen zum Ablauf der Gewichtung
- ❖ Betriebsprogramm Bemessungsfall
- ❖ Ausblick auf 2. Planungsphase
- ❖ Nächste Termine

■ GEMEINDEFORUM SÜD1 – 4. SITZUNG 15.3.2016  
■ ETW // Experten Tischler - Wesslak

Von der Europäischen Union kofinanziert  
Transmissibles Vorkonzept (TKV)


2



## Gemeindeforum

### Tagesordnung 4. Sitzung



- ❖ Begrüßung
- ❖ **Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung**
- ❖ Kriterienkatalog
- ❖ Informationen zum Ablauf der Gewichtung
- ❖ Betriebsprogramm Bemessungsfall
- ❖ Ausblick auf 2. Planungsphase
- ❖ Nächste Termine


## Gemeindeforum

### Tagesordnung 4. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung
- ❖ **Kriterienkatalog**
- ❖ Informationen zum Ablauf der Gewichtung
- ❖ Betriebsprogramm Bemessungsfall
- ❖ Ausblick auf 2. Planungsphase
- ❖ Nächste Termine

| Hauptkriterium                       | Teilkriterium                                       | Ziel                                | Indikatoren   |
|--------------------------------------|---|-------------------------------------|---|
| 1-1 Eisenbahntechnik - Infrastruktur | 1-1-1 Trassierungsparameter*                        | Einhaltung der Trassierungsvorgaben | - Einhaltung bzw. Abweichungen von Trassierungsvorgaben<br>- ungünstige Trassierungsmerkmale (z.B. Bogenweichen, Gleisscheren, Überholgleise im Tunnel)                                       |
|                                      | 1-1-2 Anpassung anderer technischer Infrastrukturen | Minimierung des Aufwandes           | - Wiederherstellung von Straßen- und Wegeverbindungen,<br>Auswirkungen auf Autobahn, hochrangiges Leitungsnetz, etc.<br>- Auswirkungen auf geplante Vorhaben (aus RÖV und Entwicklungsplänen) |
|                                      |   | „ALT“ (28.1.2016):                  | - Wiederherstellung von Straßen- und Wegeverbindungen<br>- Auswirkungen auf Autobahn, hochrangiges Leitungsnetz, geplante Vorhaben (aus RÖV und Entwicklungsplänen)                           |

 GEMEINDEFORUM SÜD1 – 4. SITZUNG 15.3.2016  
 ETW // Experten Tischler - Wessiak

Von der Europäischen Union kofinanziert  
Transaktionskostenverfahren (TKV)  5

| Hauptkriterium            | Teilkriterium      | Ziel  | Indikatoren                                     |
|---------------------------|--------------------|---|---|
| 2-9 Sach- und Kulturgüter | 2-9-1 Kulturgüter* | Bewahrung   | Sensibilität und Betroffenheit von Kulturgütern |
|                           | 2-9-2 Sachgüter    | Existenzsicherung Beschränkung auf übliche Verwertbarkeit | Sensibilität und Betroffenheit von Sachgütern   |

 GEMEINDEFORUM SÜD1 – 4. SITZUNG 15.3.2016  
 ETW // Experten Tischler - Wessiak

Von der Europäischen Union kofinanziert  
Transaktionskostenverfahren (TKV)  6

## Gemeindeforum

### Tagesordnung 4. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung
- ❖ Kriterienkatalog
- ❖ **Informationen zum Ablauf der Gewichtung**
- ❖ Betriebsprogramm Bemessungsfall
- ❖ Ausblick auf 2. Planungsphase
- ❖ Nächste Termine

## Gewichtung

### Fragen & Antworten

- ❖ **Müssen alle Kriterien gewichtet werden?**  
Nein. Eine Gewichtung liegt dann vor, wenn zumindest ein Kreuz im Fachbereich gesetzt ist.
- ❖ **Ich gewichte ein Hauptkriterium im Fachbereich durch ankreuzen, alle anderen kann ich aber fachlich nicht gewichten. Was passiert dann?**  
Die restlichen, nicht gekreuzten, Hauptkriterien im Fachbereich werden automatisch auf neutral „5“ gesetzt.
- ❖ **Wenn ich bei keinem Hauptkriterium im Fachbereich etwas ankreuze, ist die Gewichtung ungültig?**  
Wird im Fachbereich kein Kreuz gesetzt, dann gilt der gesamte Fachbereich als nicht gewichtet und es wird für die Analyse im Trassenauswahlverfahren die Durchschnittsgewichtung aller in diesem Fachbereich abgegebenen Gewichtungen angesetzt.
- ❖ **Wird der Fachbereich Kosten und Risiken auch gewichtet?**  
Der Fachbereich Kosten und Risiken wird nicht gewichtet.

## Gewichtung

### Fragen & Antworten

❖ **Kann ich noch weitere Gewichtungsbögen für meine Gemeinde haben?**

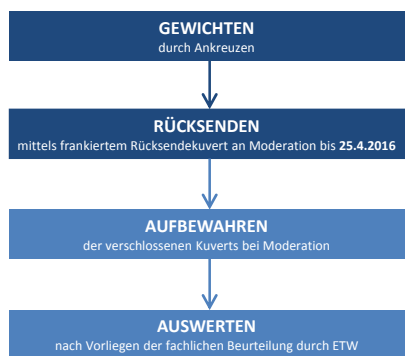
Der Teilnehmerkreis umfasst die Mitglieder der Gemeindeforen, Regionalforums, Vertreter der ÖBB und DB und ggf. des Lenkungskreises. Die Gewichtung kann aber selbstverständlich gerne mit weiteren Interessensvertretern besprochen werden.

❖ **Warum werden die Gewichtungen nicht gleich ausgewertet?**

Die fachliche Bewertung der Trassenvarianten durch den Streckenplaner soll unabhängig von der Kenntnis der Gewichtungen erfolgen. Erst wenn beide Ergebnisse vorliegen, werden diese zusammengeführt.

## Gewichtung

### Informationen zum Ablauf



BRENNER-NORDZULAUF  
Gemeinsamer Planungsraum - Trassenwahlverfahren  
GEMEINSAMER PLANUNGSRAUM

NAME \_\_\_\_\_  
Forum / Funktion \_\_\_\_\_

|  |           |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |              |
|--|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------|
| Eisenbahntechnik - Infrastruktur         | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Betrieblösung                            | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Aufgewöhnliche Betriebszustände          | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Bausicherung                             | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Mensch - Gesundheit & Wohlbefinden       | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Mensch - Raumentwicklung                 | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Mensch - Raumnutzungen                   | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Wasser                                   | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Landschaft                               | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Böden, Land- und Forstwirtschaft         | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Luft und Klima                           | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |
| Sach- und Kulturgüter                    | UNWICHTIG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | SEHR WICHTIG |

Hinweis: Fortschritt 3 „Juster und Teiler“ sind nicht gezeigert.

## Gemeindeforum

### Tagesordnung 4. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung
- ❖ Kriterienkatalog
- ❖ Informationen zum Ablauf der Gewichtung
- ❖ **Betriebsprogramm Bemessungsfall**
- ❖ Ausblick auf 2. Planungsphase
- ❖ Nächste Termine

## Betriebsprogramm Bemessungsfall

### 400 Züge an der Grenze D/A – Prämissen

- ❖ Fernverkehr
  - Verdichteter Brenner-EC mit derzeitigem Haltemuster über die Bestandsstrecke
  - 3 Sprinterzugpaare auf der Brennerachse ohne Halt im gemeinsamen Planungsraum über die Neubaustrecke
  - Korridorverkehr Salzburg-Innsbruck ohne Halt im gemeinsamen Planungsraum überwiegend über die Neubaustrecke, vereinzelt aufgrund Haltemuster über die Bestandsstrecke
- ❖ Nahverkehr
  - kein Nahverkehr auf der Neubaustrecke
- ❖ Güterverkehr
  - Aufteilung zwischen Bestands- und Neubaustrecke analog Prognosezugzahlen 2025 des deutschen BVWP

**Betriebsprogramm Bemessungsfall****Zugzahlen an der Grenze D/A**

| Jahr                              | SPFV      | SPNV      | SGV        | Sonst. | Summe      | Anmerkung   |
|-----------------------------------|-----------|-----------|------------|--------|------------|---|
| 2015                              | 52        | 43        | 88         | 4      | 187        | Stand KW 16/2015                                      |
| 2025                              | 64        | 48        | 190        | -      | 302        | Prognose  |
| <b>BF</b><br>Bestands-<br>strecke | <b>40</b> | <b>48</b> | <b>52</b>  | -      | <b>140</b> | <b>Bemessungsfall für<br/>Trassenauswahlverfahren</b> |
| <b>BF</b><br>Neubau-<br>strecke   | <b>40</b> | -         | <b>220</b> | -      | <b>260</b> | <b>Bemessungsfall für<br/>Trassenauswahlverfahren</b> |

**Betriebsprogramm Bemessungsfall****Zugzahlen**

| Bemessungsfall         |            |  | Personen-<br>Fernverkehr |          | Personen-<br>Nahverkehr |           | Güterverkehr |           | Summe      |
|------------------------|------------|--|--------------------------|----------|-------------------------|-----------|--------------|-----------|------------|
|                        | von        | bis                                    | Tag*                     | Nacht**  | Tag*                    | Nacht**   | Tag*         | Nacht**   |            |
| <b>Neubaustrecke</b>   | Schaftenau | Verknüpfungsstelle<br>Deutsches Inntal | <b>35</b>                | <b>5</b> | -                       | -         | <b>146</b>   | <b>74</b> | <b>260</b> |
| <b>Bestandsstrecke</b> | Schaftenau | Kufstein                               | <b>39</b>                | <b>1</b> | <b>48</b>               | <b>11</b> | <b>35</b>    | <b>17</b> | <b>151</b> |
|                        | Kufstein   | Verknüpfungsstelle<br>Deutsches Inntal | <b>39</b>                | <b>1</b> | <b>40</b>               | <b>8</b>  | <b>35</b>    | <b>17</b> | <b>140</b> |

Tag\* ..... 06:00 bis 22:00 Uhr

Nacht\*\*... 22:00 bis 06:00 Uhr

400 Züge Querschnitt Staatsgrenze D/A: Grundlage für das Trassenauswahlverfahren im gemeinsamen Planungsraum.  
Innerhalb Tag-Nacht-, sowie Personen- und Güterverkehrsaufteilungen noch leichte Anpassungen möglich!

## Gemeindeforum

### Tagesordnung 4. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung
- ❖ Kriterienkatalog
- ❖ Informationen zum Ablauf der Gewichtung
- ❖ Betriebsprogramm Bemessungsfall
- ❖ **Ausblick auf 2. Planungsphase**
- ❖ Nächste Termine

## Ausblick auf 2. Planungsphase

### Inhaltlicher Schwerpunkt Frühjahr / Sommer 2016

- ❖ 5. Forenrunde
  - Inhalt: Erläuterung und Diskussion zur Grundlagenerhebung und Raumwiderstände
  - Termin: 25. – 27. April 2016
- ❖ 6. Forenrunde
  - Inhalt: Erste Überlegungen zu Korridoren und mögliche Situierungen der Verknüpfungsstelle deutsches Inntal
  - Termin: 25. – 29. Juli 2016
- ❖ 7. Forenrunde
  - Inhalt: Vorstellung der bearbeiteten Rückmeldungen aus den Gremien, Festlegung möglicher Korridore
  - Termin: Ende September 2016



## Gemeindeforum

### Tagesordnung 4. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 3. Sitzung
- ❖ Kriterienkatalog
- ❖ Informationen zum Ablauf der Gewichtung
- ❖ Betriebsprogramm Bemessungsfall
- ❖ Ausblick auf 2. Planungsphase
- ❖ **Nächste Termine**

## Nächste Termine

- ❖ 4. April 2016 Erste Sitzung Dialogkreis im erweiterten Planungsraum  
Zweite Sitzung regionaler Projektbeirat
- ❖ 5. April 2016 Ersatztermin Exkursion UIT
- ❖ 22. April 2016 Lenkungskreis
- ❖ 25. April 2016 Einsendeschluss Gewichtungsbögen
- ❖ 25. – 27. April 2016 5. Runde Gemeindeforen



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !



**BRENNER-NORDZULAUF**  
GEMEINSAMER PLANUNGSRAUM

Von der Europäischen Union kofinanziert  
Transaktionskosten Wintersemester (FKW)

